

Jahresbericht 2017 der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Matthäus

«Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in Euch.»

Mit diesem Versprechen sollte uns die Jahreslosung während den 12 Monaten des Jahres 2017 begleiten.

Das Jahr stand dann auch im Zeichen von neuen oder veränderten Angeboten in unserer Kirchgemeinde. Neu waren z.B. die Filmnachmittage, die Gschichtezeit oder die Fastenwoche. Veränderungen gab es bei den Gemeindenachmittagen oder beim Eltern-Kind-Singen. Im Reform-Projekt wurden ab März mit der Phase 2 neue Wege beschritten. Die Grenzen zu den Nachbargemeinden Oberstrass, Paulus, Unterstrass und Wipkingen wurden durchlässiger und bereits bestehende gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. die Regional-Gottesdienste während den Sommer- und Herbstferien fanden neue Aufmerksamkeit. Im Gemeindeleben unserer Kirchgemeinde konnte man sich aber auch auf das Bestehende und Bewährte verlassen, wie z.B. die Sprechstunden während der offenen Kirche, der Frauen-Treff, die Wandernachmittage, der Suppen-Zmittag und der Mittagstisch um nur einige zu nennen.

Januar

Im Sinne des Bewährten feierten wir im Januar zusammen mit unserer katholischen Nachbargemeinde die Einheitswoche der Christen mit zwei Vespere in der Matthäus-Kirche und einem gut besuchten ökumenischen Gottesdienst mit Eucharistiefeyer in der Kirche Allerheiligen.

März

Im März gab es viele ökumenische Veranstaltungen bei uns in der Gemeinde. Die Weltgebetsfeier, die Feier zum Kinder-Weltgebetstag und der Gottesdienst Brot für Alle/Fas-

tenopfer wurden alle in der Matthäus-Kirche gefeiert. Ebenfalls im März fand ein erstes Mal die ökumenische Fastenwoche mit einer Andacht am Morgen und Taizé-Gebeten am Abend statt. Ein spezieller Anlass war dann auch noch am 11. März, als das Vokalensemble Voskresenije aus St. Petersburg ein erstes Mal zu Gast in der Matthäus-Kirche war.

Mai

Ein wichtiger Höhepunkt für unsere Kirchgemeinde war der Gottesdienst am 14. Mai. Während dieses Gottesdienstes wurde unsere Pfarrerin Katharina Autenrieth-Fischlewitz durch den Vize-Dekan Res Peter offiziell in ihr Amt eingesetzt. Auch viele Gäste aus den benachbarten Kirchgemeinden und aus politischen Institutionen fanden an diesem Sonntag Morgen trotz Muttertag den Weg zu diesem feierlichen Anlass in unsere Kirche. Nach dem abschliessenden Apéro konnten dann alle Gäste noch ein kleines Geschenk als Erinnerung an dieses Ereignis mit nach Hause nehmen.

Ebenfalls im Mai fand die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt, die üblicherweise im April hätte abgehalten werden sollen. Sie wurde aber aufgrund eines wichtigen Traktandums, nämlich dem Beschluss über den Zusammenschlussvertrag, auf den 21. Mai verschoben. Der Zusammenschlussvertrag wurde an dieser Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen. 31 von 34 Kirchgemeinden der Stadt Zürich hatten am Ende dem Zusammenschlussvertrag zugestimmt.



Juni

Am Pfingstsonntag Anfang Juni wurde seit langem wieder einmal in unserer Kirche Konfirmation gefeiert. Lucia, Colin und Gino haben in der Matthäus-Kirche, begleitet von ihren Familien und der Gemeinde, Ja gesagt zu einem Weg im Vertrauen zu Gott. Unsere Pfarrerin hat den jungen Menschen einen passenden Vers aus dem Timotheus-Brief mit auf ihren Weg gegeben: «Kämpft den guten Kampf des Glaubens!» (1. Tim. 6,12).

Juli

Am 12. Juli fand der vorläufig letzte Gemeindenachmittag statt, der allein durch unsere Kirchgemeinde organisiert wurde. Bei einer Füh-

rung in der Zürcher Innenstadt machten sich unsere Gemeindemitglieder auf die Spuren Zwinglis. Im Anschluss diskutierte die Gruppe bei Kaffee und Kuchen im Café Schober das Erlebte und Gehörte angeregt. Ab September wurde dann neu zu den ökumenischen Gemeindenachmittagen unserer Nachbargemeinden eingeladen mit der Möglichkeit, einen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

August

Während der Sommerferien übernahm Pfarrer Kristian Joób die Vertretung in unserem Pfarramt mit sämtlichen Aufgaben. Ab Anfang August war nämlich unsere Pfarrerin Katharina Autenrieth-Fischlewitz im Mutterschaftsurlaub und

am Sonntag, 13. August erblickte Ida Helen das Licht der Welt. Pfarrer Joób feierte seinen ersten Gottesdienst mit unserer Gemeinde Ende August im Rahmen unseres Sommerfestes. Nach den Sommerferien begrüßte er dann die Kinder und Jugendlichen vom Club 4/5, JuKi 6/7 und der neuen Konfirmanden-Klasse.

Oktober

Nach einem denkwürdigen Familiengottesdienst Ende Oktober wurde die anschliessende Kirchgemein-

deversammlung unter anderem genutzt, um wieder einmal direkt aus dem Reform-Projekt zu berichten. Als Gast war Monika Hänggi, Sozialdiakonin in Oberstrass und Mitglied der Projektsteuerungsgruppe anwesend. Sie präsentierte aktuelle Resultate und stand bei Fragen aus der Gemeinde Rede und Antwort. Das 2. Halbjahr der Projekt-Arbeit stand im Zeichen der Daten-Erhebung in den Bereichen Katechetik, Diakonie und Musik. Eine erste Analyse zu den Themen Liegeschäften, Mitarbeiter und Finanzen lag dann Anfang November vor. An dieser Stelle möchte ich allen

Mitarbeitenden danken, die sich 2017 im Reform-Projekt engagiert und eingebracht haben.

Es gäbe noch vieles zu berichten, von schönen Gottesdiensten z. B. an Ostern, von spannenden Geschichten bei den Familiengottesdiensten, vom Freiwilligenausflug mit Rössliposcht in die Taminaschlucht, von der 2. Nacht der Kirchen, von den Regional-Gottesdiensten mit und ohne Soli-Reformations-Suppen.

So komme ich zum Fazit: Die zu Anfang erwähnte Jahreslosung hat

unsere Gemeinde im 2017 wahrhaftig begleitet. Mit offenem Herzen und wachem Geist mussten Mitarbeitende und Kirchenpflege dieses Jahr meistern, um auf neue Entwicklungen und auch auf Unvorhergesehenes kompetent und flexibel reagieren zu können. Offenheit und ein neuer Geist müssen auch weiterhin die Arbeit in unserer Kirchgemeinde, im Reform-Projekt und in allen Kirchgemeinden der Stadt Zürich beseelen.

*Hans-Peter Gerber
Präsident der Kirchenpflege*